

INTERNATIONALE ANTIKRIEGSAKTION

Berlin - Warschau vom 8. Mai bis 22. Mai 2015

Zum 70. Jahrestag der Befreiung
von der deutschen faschistischen Barbarei

Krieg dem Krieg!

Erklärung

Vor 70 Jahren, am 8. und 9. Mai 1945, war der Hitlerfaschismus geschlagen. Mit ihm geschlagen war der deutsche Kriegstreiber, das deutsche Kapital, die deutschen Banken, der deutsche Militarismus. „Die Völker wurden seiner Herr“, schrieb der deutsche Stückeschreiber Bertolt Brecht. Die Völker – nicht die Herren!

Sie haben teuer bezahlt. Sie haben eine Generation Menschen verloren. Und wir? Wir dürfen nicht noch einmal zu spät kommen.

Mit uns ein drittes Mal – Nein!

Ohne den Sozialismus, ohne die Diktatur der Arbeiter in der Sowjetunion wäre der deutsche Faschismus nicht geschlagen worden. Als deswegen nach 1945 Völker beschlossen, nicht andere Herren haben zu wollen sondern keine, als die polnischen Arbeiter sich an den Aufbau Volkspolens machten, als die Arbeiter der Tschechoslowakei statt eines neuen Staats des Kapitals aus den Organen des Widerstands gegen den deutschen Faschismus die Volksdemokratie errichteten, als die Arbeiter im Osten Deutschlands beschlossen: besser zwei Deutschland als die Wiederrichtung des Großdeutschland des Militarismus, des Völkermords und des Krie-



1945
Berlin Reichstag
8. Mai
Sieg über den deutschen
Faschismus und damit die
Befreiung
des deutschen Volkes



1944
Polen: Naliboki-Wald
Partisanen
aus verschiedenen Verbänden



1943/44
Aufstand
im Warschauer Ghetto
und in Warschau

ges – da haben sie zugleich das ihre getan, einem neuen Weltkrieg der Großmächte zuvorzukommen. Sie haben das getan, was einzig den Frieden sichern kann: Die Macht denen, die allen Reichtum schaffen! Die Macht den Arbeitern und ihren Verbündeten im Volk! Macht im Interesse der Mehrheit, gegen die Minderheit der Ausbeuter und Kriegstreiber!

Der Kampf gegen den Krieg braucht den Kampf um die Arbeitermacht

Die Lehre ist: Willst du den Frieden, mußt du die Kriegstreiber besiegen. Sollen die Kriegstreiber besiegt werden, müssen die Arbeiter für das Volk die Herrschaft über Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen.

Unsere Völker haben doch bitter erfahren: Ist die Arbeitermacht geschlagen, verraten oder preisgegeben, ist der ständige Krieg unausweichlich zurück im Leben der Völker, droht erneut der Weltkrieg der Herren. Welchen der Kriege der letzten Jahrzehnte hätte es denn gegeben, stünde da noch die Volksmacht der Sowjetunion, Chinas, Polens, der CSSR, Ungarns ...?

Den Arbeitern und den Völkern in den einst sozialistischen Ländern wurde die Herrschaft wieder entzogen - von denen, deren Programm Krieg und Zerstörung heißt. Das deutsche Großkapital und sein Staat annektierten den besseren Teil der Nation, die Deutsche Demokratische Republik. Der Volks-

Fortsetzung Seite 2



KLASSENKAMPF
statt **WELTKRIEG**

TŘÍDNÍ BOJ MÍSTO SVĚTOVÉ VÁLKY
WALKA KLASOWA ZAMIĄST WOJNY ŚWIĄTOWEJ



... ERKLÄRUNG

reichtum auf einem Drittel der Erde fiel in die Hände von Plünderern und Marodeuren, die ihn für ein Butterbrot an die großen Monopole, allen voran die deutschen, verschachern. Die die vom Volk gestohlene Macht benutzen, die Kombinate und Produktionsgenossenschaften zu plündern. Bis ihnen nur noch die Unterwerfung unter die eine oder andere imperialistische Macht im Krieg um die Aufteilung der Welt ihr Überleben als Ausbeuter und Schmarotzer sichert.

Um wie viel schlechter ist unser aller Leben geworden dadurch? In den Ländern, deren Herren am Speisetisch sitzen, und auch in denen, die auf der Speisekarte stehen, wie der ehemalige polnische Ministerpräsident Tusk den Kontinent sortierte. Wieviel unsicherer ist unsere Existenz von morgen? Wie viel schlechter das Essen? Wie viel weniger der Lohn? Die Geißel der Tagelöhnerie und der Leiharbeit, eingeführt von den deutschen Monopolisten beim Griff nach Polen und der Tschechischen Republik ist längst zurück als Kriegsmittel und Kriegsvorbereitung gegen die Arbeiter in den Fabriken der BRD und der annektierten DDR. Unter ihnen Hunderttausende polnischer Arbeiter. Insgesamt 2,2 Millionen von ihnen können nur in der unwürdigsten Ausbeutung in anderen Ländern ihre Familien auch nur notdürftig ernähren.

Das Elend in unseren Ländern und der Krieg, sie haben eine gemeinsame Wurzel: Das Ende einer Gesellschaft, die auf der Ausbeutung durch die wenigen beruht, und deren Herren ihr Ende nur noch durch den Krieg hinausschieben können.

Der Weltkrieg steht in der Tür.

Wer kann sie überhören – die Stimmen der Kriegsminister, Präsidenten und Kanzler, der Rohstoff- und Landräuber, der Monopole, Großbanken, Schieber, Plünderer und Spekulanten? Wie zweimal im vorigen Jahrhundert ist die Welt des Imperialismus, des Kapitals wieder ein Pulverfaß. Auch und gerade auf unserem Kontinent, der die Weltkriege des 20. Jahrhunderts mit 80 Millionen Toten bezahlt hat.

Die Gegner des deutschen Kriegs haben festzustellen, daß ihre Herren wieder in der Aggressive sind. Polen, die Tschechische Republik, Ungarn

haben sie als Beute, schicken ihre Polizei und ihr Militär in diese Länder. Und können sich ihrer auf einmal gar nicht mehr so sicher sein. Erbitterter Kampf zwischen Amerika und Deutschland um Polen - und polnische Ausbeuter, die das Volk wieder einmal vor eine unheilvolle Wahl stellen: Endgültige Unterwerfung unter die, die schon einen Großteil des Landes besitzen und kommandieren? Oder Unterwerfung

unter die, die denen genau das alles streitig machen wollen? Soll Polen wieder das Kind sein, an dem alle zerren, bis es in der Mitte durchgerissen ist? Als die polnische Bourgeoisie sich zuletzt mit den deutschen Imperialisten gemein machte, wurde aus dem Land eine Wüste, starb jeder fünfte Pole.

Noch wagen sie den großen Krieg nicht. Auch sie erinnern sich: Nach jedem ihrer Weltkriege stand ein weiteres Sechstel der Erde unter der roten Fahne der Arbeiter, Bauern und Werktätigen.

Noch sichern die Arbeiter, die Werktätigen, noch sichern die Völker den Frieden nicht. Die Lehre, die die Arbeiter und die Völker einst zogen, müssen wir uns umso dringender ins Gedächtnis rufen. Nur wenn wir den Kampf um die Herrschaft wieder führen, können wir dem Krieg den Garaus machen!

Wir, in unseren Ländern kämpfend gegen Ausbeutung, Unterdrückung und Krieg, haben also beschlossen, es nicht bei papierernen Resolutionen und Erklärungen der internationalen Solidarität zu belassen. Wir haben begonnen,

uns über die Grenzen hinweg zusammenzuschließen, damit wir diesmal dem Völkermord zuvorkommen.

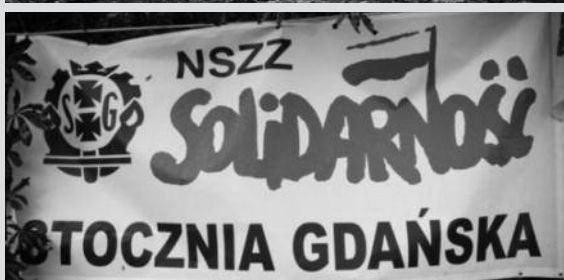
Nicht um des historischen Gedenkens, sondern der Lehren aus dem 8. und 9. Mai 1945 willen führen wir, Antikriegskämpfer aus Polen, der Tschechischen Republik, der BRD und der annektierten DDR unter der Losung „Klassenkampf statt Weltkrieg“ einen Antikriegszug von Berlin bis Warschau durch.

**Schließt euch an.
Demonstriert mit uns. Fahrt mit uns
zum 70. Jahrestag der Befreiung
vom Hitlerfaschismus
– von Berlin nach Warschau!**

VORHER Lenin-Werft in der Hand des Volkes



NACHHER Lenin-Werft in der Hand der Kapitalisten

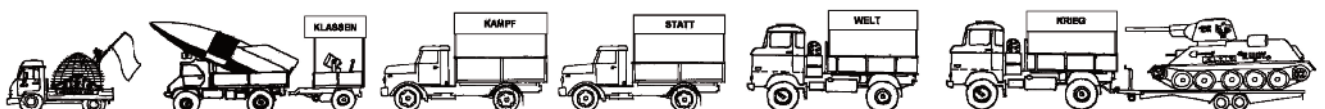


Erklärung der Aktionseinheit aus:

BRD, annektierte DDR, Republik Polen, Tschechische Republik

Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ in Aktionseinheit mit Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Arbeits- und Koordinationsausschuss der Vierten Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik, Freie Deutsche Jugend, 25 IG Metall Vertrauensleute und Betriebsräte von Mercedes Werk Bremen, IG Metall Vertrauensleute Jungheinrich Norderstedt, IG Metall-Vertrauenskörperlleiter manroland Offenbach, IG Metall Kollegen Mercedes Benz, Werk Wörth - GLC Germersheim, Jugendaktionsausschuss - Notstand der Republik, Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz, Agitproptruppe Roter Pfeffer und Mitglieder des Bertolt Brecht Jugendprojekts Bremen, Revolutionärer Freundschaftsbund e.V. (annektierte DDR) und weitere, Tschechische Republik: Klub Českého pohraničí (Klub des tschechischen Grenzlandes), Komunistický svaz mládeže (Kommunistischer Jugendverband), Vojáci proti válce (Soldaten gegen den Krieg) usw., Republik Polen: Komunistyczna Partia Polski (Kommunistische Partei Polens) usw.

Internationale Antikriegsaktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“



INTERNATIONALE ANTIKRIEGSAKTION

zum 70. Jahrestag
der Befreiung vom Hitlerfaschismus

Eine Reise

von Berlin
nach
Warschau

8. Mai
bis
22. Mai 2015

8. Mai bis 22. Mai 2015: von BERLIN nach WARSCHAU

Zum 70. Jahrestag
der Befreiung
von der deutschen faschistischen Barbarei

8. Mai
Berlin
Słubice
Zielona Góra

9. Mai
Bolesławiec
Legnica

10. Mai
Legnica
Wałbrzych
Bolków

11. Mai
Wrocław

12. Mai
Wrocław
Opole

13. Mai
Opole

Zdzieszowice
Kędzierzyn-
Koźle
Gliwice
Bytom

14. Mai
Bytom
Zabrze
Gliwice
Ruda Śląska

15. Mai
Bytom
Chorzów
Katowice
Sosnowiec
Dąbrowa Gór-
nicza
Będzin
Siemianowice

Śląskie
Bytom

16. Mai
Bytom

17. Mai
Częstochowa

18. Mai
Częstochowa
Bełchatów
Lodz

19. Mai
Lodz
Łowicz
Warszawa

20. -22. Mai
Warszawa



**Jeder Euro,
jeder Cent hilft!
Spendenkonto:**

C. Waldenberger -
Frankfurter Sparkasse -
Konto-Nummer: 1253733021 -
BLZ 50050201

**Kennwort:
HIMMLISCHE VIER**

Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“.
Karl-Liebknecht-Haus, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin, Tel.: 030-24009505
email: aktionsbuero@himmlischevier.de, www.HimmlischeVier.de,
Stiftung Für die unliterarische Verwendung der Literatur: www.unliterarisch.de
Druck und Verlag: Das Freie Buch GmbH, Tulbeckstr. 4f, 80339 München, April 2015





STELLUNGNAHME aus der Republik Polen • ERKLÄRUNG



Die Tragödie eines Kriegs

Wir unterstützen die internationale Initiative "Klassenkampf statt Weltkrieg", die mit einem Aufruf gegen den Krieg durch Polen zieht. Unsere Eltern haben den ersten Weltkrieg überlebt, wir haben den zweiten Weltkrieg überlebt. Und wir wissen, welchen Alptraum die Zivilbevölkerung, die Kinder und das Volk durchleben, wenn sie mit der Tragödie eines Kriegs zu kämpfen haben.

*Gemeinschaft der ehemaligen
Soldaten der Volksarmee*

ERKLÄRUNG

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München sehen sie als erste von mehreren internationalen Treffen nach der Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ an, die einer mehrjährigen Fortsetzung der Aktion dienen sollen.

Zunächst soll noch in diesem Jahr eine Veranstaltung am Jahrestag des „Münchener Abkommens“ von 1938 in dem Gebäude stattfinden, in dem das Abkommen geschlossen wurde, dem früheren „Führerbau“, der heutigen Hochschule für Theater und Musik in München. An ihr sollen Repräsentanten aus der tschechischen Republik, aus der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen.

Im Jahr darauf, im Jahr 2013, soll zum 75. Jahrestag des schändlichen „Münchener Abkommens“ der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ von München nach Prag ziehen. Nach Möglichkeit schon getragen von einer Aktionseinheit aus der tschechischen Republik, der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland.

Zum 75. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs, also im Jahre 2014, soll der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ in Gdansk starten und über Warschau durch die Republik Polen ziehen. Wiederum getragen von der Aktionseinheit aus den drei Ländern.

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München nehmen diese mehrjährige Planung im Bewußtsein in Angriff, daß zwischen dem „Münchener Abkommen“ von 1938 und dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 ein unmittelbarer Zusammenhang besteht, die tschechische Republik und die Republik Polen heute wieder von deutschen Imperialismus ökonomisch und politisch infiltriert sind, und im Gefolge der andauernden Weltwirtschaftskrise die Gefahr wächst, daß die Imperialisten auf einen neuen Weltkrieg zusteuern.

Davor will und soll die internationale Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ warnen, die Völker der tschechischen Republik, der Republik Polens und die anderen vom deutschen Imperialismus bedrohten Völker. Und sie will und soll die Menschen in der BRD selbst davor warnen, sich wieder in den Krieg gegen andere Völker schicken zu lassen. Die Aktion und ihre Vorbereitung dienen damit unmittelbar der Völkerfreundschaft und stehen in der großen Tradition des proletarischen Internationalismus.

München, 29.1.2012

Der internationale Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ wird seine Fahrt aus der BRD nach Polen anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung vom Hitlerfaschismus am 8./9. Mai 2015 beginnen. Der 8./9. Mai steht im Bewußtsein der Völker dafür, daß der deutsche Imperialismus geschlagen werden kann – unter der Führung der revolutionären Arbeiterklasse.

In Vorbereitung und zur Gewinnung neuer Mitkämpfer wird der Aktionszug mit drei allegorischen Wagen ab dem Herbst 2014 in jedem Monat über 3-4 Tage in einer anderen Stadt (hauptsächlich in der BRD) fahren. Den Auftakt bildet das Auftreten des Zugs wie auch der internationalen Aktionseinheit am 1. September 2014 in Görlitz/Zgorzelec, wo auch eine internationale Veranstaltung mit Antikriegskämpfern aus der BRD, der annektierten DDR, aus Polen und der Tschechischen Republik durchgeführt wird.

Prag, den 4.6.2014

BRD incl. annektierter DDR:
Aktionsbüro „Das Begräbnis oder
DIE HIMMLISCHEN VIER“

Heinz Klee
Leiter des Aktionsbüros, Delegationsleiter
Stefan Eggerding
Henrich Rosenfeld

**Arbeiterbund für den
Wiederaufbau der KPD**

Helge Sommerrock
Exekutivkomitee des Zentralkomitees,
Delegationsleiter

**Arbeits- und Koordinationsausschuß
der ersten/vierten Arbeiter- und
Gewerkschafter-Konferenz
gegen den Notstand der Republik**

Ingo Franke
Delegationsleiter
Roman Münzer
Paul Packulat

Freie Deutsche Jugend

Julia Nanninga
Zentralrat, Delegationsleiter
German Lolajew

**Jugendaktionsausschuß
Notstand der Republik**

Michael Wildmoser

**Revolutionärer
Freundschaftsbund**

Gerd Hommel
Vorsitzender

Tschechische Republik:

**Klub des tschechischen Grenzlandes
(Klub českého pohraničí)**

Karel Janda
Vorsitzender des Nationalrats, Delegationsleiter
Zbyněk Cincibus
stellv. Vorsitzender des Nationalrats
Mgr. et Mgr. Stanislav Kvasnička
Mitglied des Nationalrats

**Kommunistischer Jugendverband
(Komunistický svaz mládeže - KSM)**

Ondrej Kazik
Mitglied des Zentralrats

**Soldaten gegen den Krieg
(Vojaci proti válce)**

Generál Ing. Michal Gondek
Mitglied der Republikleitung der Bürgervereini-
gung
Soldaten gegen den Krieg

Polen:

**Kommunistische Partei Polens
(Komunistyczna Partia Polski)**

Präsidium: Thomas Schmitz-Bender (Leitung), Heinz Klee

Die Erklärung wurde nach dem 29. Januar von den Leitungsorganen aller Organisationen, die Delegierte zu der Konferenz entsandt hatten, gebilligt und zur Grundlage ihrer weiteren Tätigkeit erklärt.

